

kinO in der 1. person singular

**DE FORCE AVEC D'AUTRES
(ZWANGSWEISE MITEINANDER)**

**Frankreich 1991/92
Regie: Simon Reggiani**

Das untrennbare Schicksal von Vater und Sohn, Sergio und Simon, die gemeinsam zugrunde zu gehen drohen und durch den Sohn wieder ins Leben zurückfinden.

Sergio, ein siebzigjähriger Schauspieler und Sänger, der die großen Bewegungen des 20. Jahrhunderts in Frankreich miterlebt, hängt trüben Gedanken nach. Den Auswirkungen des Alkohols ausgesetzt, dem er nicht wenig zuspricht, verwandeln sich diese Gedanken in eine ätzende Säure, die sein Gehirn martert. Überzeugt, für alles Unglück dieser Welt verantwortlich zu sein, will er Klarheit gewinnen und sucht unter dem Vorwand, ein Buch verfassen zu wollen, Unterstützung bei seinem Sohn - die Einsamkeit ist wie ein Gefängnis, er läßt niemanden an sich heran.

Im Verlauf der Recherchen, die Simon zunächst nach Italien, ins Geburtsland seines Vaters führen, später dann im Gespräch mit dem Vater im Krankenhaus, spürt Simon voller Entsetzen das Leid seines Vaters, die Todesangst, auch in sich aufkeimen... Um aus diesem leidvollen Zustand herauszufinden, schlägt Simon der behandelnden Ärztin vor, den Vater 'zwangsweise mit anderen in ein Mehrbettzimmer' zu legen, damit er neue Gesprächspartner finde...

(Produktionsmitteilung)

Zwischen 1960 und 1965 hat Serge Reggiani die Rolle des Frantz Gerlach aus Jean-Paul Sartres Drama "Die Eingeschlossenen" 750 Mal gespielt - beinahe bis zur Schizophrenie. Er geriet damit in die Abgründe des menschlichen Verhaltens, an die Bruchstelle im Denken des 20. Jahrhunderts: die Folter...

Als Simon das Stück von Sartre erneut liest, findet er darin den Satz von Vater Gerlach: "Mit Frantz wird der letzte echte Gerlach verschwinden, das letzte Ungeheuer." Das ruft die Angst des Sohnes hervor: Was ist, wenn Sergio das alles zu wörtlich genommen hat, wenn er sich den Teil der Verantwortung von Frantz an der bewegten Geschichte des 20. Jahrhunderts auf die eigenen Schultern geladen hat?

(23. Internationales Forum des jungen Films, Berlin 1993. Informationsblatt 13)

Buch: Simon Reggiani
Kamera: Alian Choquart
Schnitt: Catherine Bonétat
Musik: Célia Reggiani,
Silvano Michelino

Darsteller
Serge Reggiani (*Sergio*),
Simon Reggiani (*Simon*),
Pascale Vignal (*Ärztin*),
Denis Lavant, Antoine
Chapppy, Ferruccio Soleri,
Daniel Gélin (*Krankenhaus-
patienten*), Elsa Zylberstein (*Do*)

Produktion: SDF Productions,
Paris

Uraufführung: 23. November
1992, Festival du film, Belfort

Länge: 100 Minuten

Format: 35 mm, Farbe,
OmU

Textredaktion: Frank Arnold